

SAGE 100CLOUD BEIM WELTMARKTFÜHRER FÜR ORGELTEILE:

# Laukhuff zieht alle Register bei der Unternehmenssteuerung



Foto: Sage

Als weltweit größter Hersteller von Orgelteilen hat die Aug. Laukhuff GmbH & Co. KG Standards im Orgelbau gesetzt. Beim Steuern der Unternehmensabläufe setzt das Unternehmen mit 195-jähriger Geschichte auf ERP-Software von Sage ...

Die Traditionsfirma Aug. Laukhuff GmbH & Co. KG liefert alles, was zu einer Orgel gehört: von den Tasten über das Gebläse und die Pfeifen bis hin zur elektronischen Steuerung per Touch-Screen. In fast 200 Jahren Unternehmensgeschichte hat das Handwerksunternehmen ein Portfolio von insgesamt etwa 10.000 Teilen entwickelt. Sie alle werden in Weikersheim südlich von Würzburg hergestellt.

Das ist Qualität „Made in Germany“, die von rund 4.000 Orgelbauern weltweit geschätzt wird.



Foto: Laukhuff

„Unser Leitsatz lautet: Verstehen kommt von Hinhören – Wissen von Erfahrung“, erklärt Alexander Wüstner, der gemeinsam mit Tobias Schröter 2017 die Geschäftsführung übernommen hat. „So haben wir ein weltweit einzigartiges Know-how in Sachen Orgelbau entwickelt.“ Um die dabei entstandenen individuellen Abläufe digital zu unterstützen, setzt Laukhuff seit 2016 auf Sage 100cloud Plus. Die Verantwortlichen, welche die Desktop-Software ohne optionale Cloud-Services nutzen, überzeugte vor allem die >>



Foto: Sage

#### LAUKHUFF ORGELTEILE:

195 Jahre  
4.000 Kunden  
10.000 Teile  
1 Unternehmen

**Verstehen**  
beginnt mit Zuhören

**Wissen** entsteht  
aus Erfahrung

» Möglichkeit, die hoch spezialisierten Abläufe des Unternehmens in einem System abzubilden. „Die vielen Individuallösungen, die wir intern im Einsatz hatten, wurden mit der Zeit immer mehr zum Hindernis, weil sie bestehende Abläufe konservierten. Das bremste den Wandel des Betriebs hin zu effizienteren Prozessen sehr,“ erinnert sich Wüstner.

### Aus Erfahrung gelernt

„Früher haben wir zuviel investiert, um Softwarefunktionen individuell zu ändern und zu ergänzen, anstatt uns zu fragen, wie wir das gleiche Ziel mit einem standardisierten Prozeß schneller und effizienter erreichen können. Aus dieser Erfahrung haben wir gelernt“, ergänzt Tobias Schröter. Bei der Auswahl der Software war die Flexibilität des Systems ein entscheidendes Kriterium. Schließlich agiert Laukhuff als Zulieferer, Hersteller, Service-dienstleister, Entwickler und Berater zugleich. Aus diesen verschiedenen Rollen ergeben sich beispielsweise unterschiedliche Anforderungen an die Kundenkommunikation und das Management der Kundenbeziehungen.

### Herausforderung Transparenz

Aber auch in der Produktion ist aufgrund des breiten Produktportfolios und der hohen Fertigungstiefe Flexibilität gefordert: „Da wir von der einzelnen Taste über einen kompletten Spieltisch bis hin zur ganzen Orgel die unterschiedlichsten Produkte liefern, brauchen wir eine ERP-Software, die das gleiche Teil als Halbfertig- oder Fertigware führen kann.“ Dabei muß das System Transparenz über die Bestände geben und die Bedarfsplanung unterstützen. Angesichts der vielen verschiedenen Lagerorte,

die es im historisch gewachsenen Firmengebäude gibt, ist das eine erhebliche Herausforderung.

Zusätzlich erschwert wird die Transparenz über wichtige Unternehmenskennzahlen unter anderem durch die Organisation des Verkaufs: Die Orgelbauer, die Kunden beraten, Aufträge bearbeiten und die Arbeitsvorbereitung für die Produktion organisieren, arbeiten in unterschiedlichen Teams, die nach Fachgebieten im Orgelbau gegliedert sind. Da es in der Vergangenheit keine zentrale Datenbank gab, war eine abteilungsübergreifende Bedarfsplanung kaum möglich. Um den Gesamtbestand eines Artikels zu erfassen, mußten Excel-Sheets unterschiedlicher Abteilungen zusammengeführt werden. Am Ende dieses langwierigen Prozesses stand eine Liste, die oft schon zum Zeitpunkt der Erstellung nicht mehr aktuell war.

### Zentrale Datenbank für bessere Planung

Heute hingegen verfügt das Unternehmen mit Sage 100cloud Plus über eine zentrale Datenbank, die allen Abteilungen inklusive der Geschäftsführung den Überblick über alle relevanten Geschäftsvorfälle gibt: Wieviele Angebote geschrieben, welche Aufträge damit generiert wurden und welcher Bedarf sich daraus für Einkauf und Produktion ergibt, sehen Wüstner und Schröter auf Tastendruck. Auf Basis dieser Daten lassen sich beispielsweise Einkäufe so bündeln, daß Lieferanten günstigere Konditionen gewähren.

Außerdem wird der Einsatz von Maschinen, Anlagen und Personal effizienter planbar. Darüber hinaus lassen sich die Arbeitsplätze flexibler gestalten, was ebenfalls ein wichtiges Ziel der Neueinführung war. Alexander Wüstner sagt: „Durch diese Verbesserungen in den Abläufen können wir die Produktivität steigern und Kosten senken. Das ist für uns als großer Handwerksbetrieb, der wie ein Industrieunternehmen arbeiten muß, existenziell wichtig. Wir erfassen und bearbeiten fast 10.000 Belegpositionen und mehr als 5.700 Positionen für Fertigungsaufträge pro Monat. Diese Zahlen zeigen die Bedeutung, die das neue System für unsere Prozesse und unsere Mitarbeiter hat.“

Die Geschäftsführung profitiert in diesem Zusammenhang insbesondere von verbesserten Koordinierungsmöglichkeiten, beispielsweise bei der Bedarfsplanung. Wann muß welches Material in welchem Produktionslager bereitliegen? Wer sind die Verbraucher und wann wird aufgefüllt? „Um diese Fragen zu beantworten, können wir über das Options-Menü der Software an jeder Stelle im

### High-Tech und Handarbeit

Laukhuff ist ein seit fast 200 Jahren inhabergeführter Familienbetrieb. Gegründet 1823, ist das Unternehmen mit 152 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von rund 10 Millionen Euro weltgrößter Hersteller von Orgelteilen und Technologiepartner der Orgelbauer in aller Welt. Neben tausenden mechanischen Teilen hat Laukhuff auch modernste elektronische Steuerungen mit Touch-Screens entwickelt. Dazu programmieren die Experten hochleistungsfähige SPS-Steuerungen und gehen an die Grenzen des Machbaren. Gleichzeitig sind die Produkte von Laukhuff zu 70 Prozent Handarbeit und verlangen meisterhaften Umgang mit Holz und Metall. Diese Vielseitigkeit stellt höchste Anforderungen an die Software zur Unternehmenssteuerung.



Foto: Laukhuff



Foto: Laukhuff

Prozeß genaue Bestandsprognosen für die Zukunft abrufen“, erklärt Tobias Schröter. Hierfür hat das Unternehmen das Modul Produktion von Sage 100cloud Plus im Einsatz. In ihm laufen über die Betriebsdatenerfassung die Fäden aller am Fertigungsprozeß beteiligten Komponenten und Stellen zusammen. Darüber hinaus hat Laukhuff für die Steuerung seiner Unternehmensabläufe noch die Module Warenwirtschaft, Rechnungswesen, DMS, Produktion und Webshop im Einsatz. Das System ist zudem an die bestehende HR-Software angebunden. So ist es möglich, die Löhne automatisch in die Buchhaltung zu übernehmen.

## Intuitive Benutzeroberfläche

Generell schätzen die Laukhuff-Geschäftsführer vor allem die Vielseitigkeit der Lösung. Denn einerseits beinhaltet das System eine umfangreiche Standard-Funktionalität, mit der die mehr als 40 Anwender unterstützt von der intuitiven Benutzeroberfläche schnell die ersten Buchungen selbst ausführen können. Denn: Egal, ob mit der Maus oder per

Tastatur – alle Masken sind so aufgebaut, daß sie das Eingeben und Abrufen von Daten vereinfachen.

Das hilft den Facharbeitern, Buchhaltern, Ingenieuren und Entwicklern, die mit dem System arbeiten, Abläufe zu beschleunigen und Fehler zu minimieren. Andererseits sorgen Zugangsmöglichkeiten zum Backend dafür, daß Ergänzungen und Anpassungen jederzeit einfach möglich sind. Um zusätzliche Funktionen selbst ergänzen zu können, hat sich Laukhuff als Sage Entwickler registrieren lassen. Dadurch hat die Geschäftsführung des Unternehmens Zugang zum Software Development Kit sowie zu den Handbüchern und zur Wissensdatenbank und kann an Entwicklerschulungen teilnehmen.

## Individualisierung via Aufgaben-Center und AppDesigner

Bei der Individualisierung von Software-Funktionen hilft den Anwendern zudem das in Sage 100cloud Plus integrierte Aufgaben-Center und der App-Designer. Mit dem Aufgaben-Center erstellen die Anwender beispielsweise wiederverwendbare Listen, aus denen das System selektierte Daten einfach und schnell nach Excel oder als PDF-Datei exportieren kann. Der AppDesigner ermöglicht unter anderem das Erstellen von Bildelementen und Berichten ohne aufwendige Programmierung. So lassen sich Bildschirmauskünfte und nach den Unternehmensanforderungen gestaltete Korrespondenzformulare für Desktop- und Web-Zugriff optimieren. Eigene Berichte mit Grafiken und Diagrammen sind ebenfalls schnell erstellt und einfach anpaßbar. „Für den Fall, daß wir bestimmte Anpassungen der Software und ihrer Funktionen mit unserem eigenen Know-how nicht vornehmen können, können wir jederzeit auf die Unterstützung von Sage zurückgreifen. Hier arbeiten wir zum Teil sogar mit den Entwicklern direkt zusammen. Benötigen wir für die Software Erweiterungen, die über den Funktionsumfang des Systems selbst hinausgehen, stellt der Sage Partner Innosys maßgeschneiderte und individuell programmierte Lösungen bereit“, erklärt Schröter. Auf dieser Basis treiben Wüstner und Schröter die Digitalisierung ihres Handwerksbetriebs konsequent voran. ✉

## IMPRESSUM

### Computern im Handwerk/ handwerke.de

gegründet 1984, dient als unabhängiges Fachmagazin für moderne Kommunikation den Betrieben der **Bauhaupt- und Nebengewerbe** im „portionierten“ Wissens- und Technologie-Transfer.

**Herausgeber: Horst Neureuther**

© Copyright: **CV München  
CV Computern-Verlags GmbH  
Goethestraße 41, 80336 München**

**Telefon 0 89/54 46 56-0**

**Telefax 0 89/54 46 56-50**

**Postfach 15 06 05, 80044 München**

**E-Mail: info@cv-verlag.de**

**redaktion@cv-verlag.de  
www.handwerke.de**

### Geschäftsleitung:

Dipl.-Vw. H. Tschinkel-Neureuther

### Anzeigenleitung:

Dipl.-Vw. Heide Tschinkel-Neureuther

e-mail: anzeigen@cv-verlag.de

### Redaktion und redaktionelle

#### Mitarbeiter in dieser Ausgabe:

Mario Aehnelt, Melanie Bär, Torben Belz, Heike Blödorn, Andreas Brenner, Tobias Funken, Egon Kando, Gabriella Knöppel, Christoph M. Kumpa, Björn Lorenz, Horst Neureuther (verantwortl.), Gundo Sanders

### Anzeigenvertretung:

Medienmarketing SANDERS

Tel. 0 72 03/50 27 270

Mail: gsanders@mm-sanders.de

### Layout:

AD&D Werbeagentur GmbH,  
Silvia Romann, Dietmar Kraus

**Druck:** Niederösterreichisches  
Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft m.B.H., St. Pölten

**Druckauflage: 52.500**

**Tatsächliche Verbreitung:**  
**51.801 (11/19)**



**Auflage und Verbreitung kontrolliert.**

### 35. Jahrgang

**Erscheinungsweise:** 10 x jährlich

### Abo-Preis:

29,- € p.a. plus Porto inkl. MwSt.

### Einzelpreis: 2,90 €

Ein Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn es nicht spätestens 3 Monate vor Ablauf des Bezugszeitraumes gekündigt wird.

### ISSN 0931-4679

Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW) Berlin

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 36 vom 01.11.2018.

Titelkopf: © Fotolia.de/yellowj

— Anzeige —

**Meine  
Zeiterfassung  
erledigt sich  
von selbst.**

www.gdi-zeit.de



— Anzeige —

